



Säulenobst, Obst im Topf und Wurzelware

Grundsätzlich nach Erhalt der Pflanzen gilt:

- vollständig auspacken aus jeglicher Verpackung
- wenn erforderlich Wasser zuführen
- vor der Pflanzung in den Schatten und/oder an einen geschützten Ort stellen, wenn möglich im Freien

Obst im Topf in der Vegetationsphase im Frühjahr, Sommer mit Blättern

Die Erde im Topf ist durch eine Folie vor unbeabsichtigtem Austrocknen der Pflanze geschützt.

So gehen Sie vor: Auspacken aus dem Karton. Bei Bedarf sofort wässern. Sollte eine Pflanzung nicht unmittelbar erfolgen, Pflanzen in den Schatten stellen. Sie können im Topf bei regelmäßiger Wasserzufuhr Wochen bis Monate lang im Behälter bis zur endgültigen Pflanzung verbleiben. Vorteilhafter ist grundsätzlich ein zügiges Einpflanzen, damit die Wurzeln neuen Raum gewinnen können.

Obst im Topf in der Vegetationsphase im Herbst, Winter und Frühjahr ohne Blätter

Das gleiche gilt für das oben berichtete. Sollte die Pflanzung aufgrund gefrorenen Bodens oder sehr frostigen Temperaturen nicht ausführbar sein, die Pflanzen am besten in einem kühlen Keller, Garage oder Carport lagern. Grundsätzlich sei erwähnt, dass Temperaturen unter dem Gefrierpunkt den Gehölzen nicht schaden werden. Zu warme Standorte regen die Gehölze an, zu früh im Jahr auszutreiben.

Obst als wurzelnackte Pflanzen im Herbst, Winter und Frühjahr

Hier gilt, je eher die Wurzeln wieder Erdkontakt aufnehmen werden, desto besser für's Anwachsen. Verzögert sich das Pflanzen, Wurzeln in der geschützten Tüte belassen, leicht wässern, Vorgang nach Schwinden der Feuchte wiederholen, besser noch: vorübergehend in Erdreich eingraben (einschlagen). Wurzeln keinem Frost aussetzen!

Eine kurzzeitige Lagerung von mehreren Tagen kann auch in einem mit Wasser befüllten Behältnis erfolgen, in dem die Wurzel hineingestellt wird. Beim endgültigen Einpflanzen reichlich wässern (einschlänmen). Die Anwachswochen nicht dauernass halten, sonst kann die Wurzel zu faulen beginnen. Dem Erdreich Abtrocknen erlauben.

Pflanz- und Pflegehinweise für junges Säulenobst

Einpflanzen

Den Topf entfernen, Ballen auflockern/aufkratzen. Nicht viel tiefer setzen als Oberkante Erde des Ballens, kräftig Angießen. In der weiteren Zeit beobachten, ob und wann gegossen werden muss. Nicht ständig feucht/nass halten! Auch mal mehrere Tage aussetzen. An dauerfeuchten Standorten mit reichlich Estrichsand für besseren Wasserabzug sorgen. Nicht sofort Düngen. Pflanzabstand ab 60 cm.

Schneiden

Es macht Sinn, soweit nicht geschehen, die Säulen (außer genetische Säulenäpfel) nochmals oben etwas herunter zu schneiden, damit im nächsten Frühjahr die darunter liegenden Knospen austreiben und als Fruchtspieße genutzt werden können. Ein kräftiger Trieb wird im Sommer an einem dünnen Pfahl oder stabilen Bambusstab nach oben geheftet. Wächst er noch im selben Jahr länger als 50 cm, abermals zurück schneiden. Alle im Frühjahr unterhalb des Schnittes ausgetriebenen Knospen im Frühsommer auf 20-40 cm schneiden. Keine Knospen abzählen und auch nicht schauen ob die Knospe nach außen führt - schneiden nach Augenmaß.

Die Seitenverzweigung erst mal nicht länger als 40 cm wachsen lassen. Letzter Schnittzeitpunkt erfolgt Mitte August. Danach bereitet sich der Baum vor, Fruchtholz an den Trieben und entlang des Stammes anzusetzen (sortenabhängig).

Zusammenfassend sei gesagt: den ganzen Sommer über die Triebe immer wieder kürzen, soweit erforderlich, um so eine größtmögliche Verzweigungsdichte entlang des Stammes zu erzielen, an denen sich Fruchtquirle bilden können. Das sieht je nach Sorte und Gattung unterschiedlich aus. Kirschen neigen eher wenig zur Verzweigung und bilden Früchte gerne am Stamm.

Bei kulturtechnisch gezogenen Säulen ist regelmäßiger, teils harter Rückschnitt (drei- bis fünfmal im Jahr) für eine weitere Formierung unverzichtbar. Im Laufe der Jahre nehmen die Bäume immer mehr die Gestalt der Säule an und beruhigen sich in ihrem Wachstum.

Winterschnitt nur bei größeren Eingriffen oder um die Seitenäste zu einer stärkeren Verzweigung anzuregen, was im Sommer nicht immer gelingen mag.

Wichtig! Die Säulenbäume müssen später einmal wie ein schlanker Weihnachtsbaum aussehen. Die unteren Äste bleiben immer etwas länger als die oberen, sonst gerät das Wachstum aus dem Gleichgewicht, der Baum treibt zu stark oben weiter während die unteren Partien verkahlen.

Düngung

Das Bäumchen anwachsen lassen. Nach 3-4 Wochen mit handelsüblichen Düngern düngen (Frühjahr/Sommer). Besser noch, organischen Dünger mit ins Pflanzloch einarbeiten, so wird dauerhaft die Bodenstruktur verbessert, was eine Belebung für Pflanzen und nützlichen Mikroorganismen bewirkt. Solche Produkte sind beispielsweise getrockneter Dung, Hornspäne, Knochenmehl, Bodenaktivator, Algenprodukte u. a.

Pflanzenschutz

Soweit nicht in der Sortenbeschreibung Robustheit und Resistenzen ausgewiesen sind, wäre es sinnvoll, zeitig Pflanzenschutzvorkehrungen zu treffen. Hat sich ein Symptom einer Krankheit erst einmal ausgeprägt, ist der Ursache nur sehr viel schwerer beizukommen. Pflanzenstärkungsmittel einsetzen.

Gegen Wildverbiss an Obstbäumen hilft eine Wildverbissspirale um den Stamm gelegt. Ein großzügig um die Wurzel/Wurzelballen gelegtes engmaschiges Kaninchendraht verhindert erfolgreich Fraßschäden durch Wühlmäuse.

Hinweis zu Obstbäumen

An gleicher Stelle Obstbäume und deren Zierformen zu pflanzen, an der kürzlich jahrelang ein anderer zu Hause war, empfiehlt sich nicht, da es für den neuen zu Wuchsdepressionen kommen wird. Das hängt damit zusammen, das Gehölze aus dieser Familie (Rosaceae) dem Boden einseitig Nährelemente entziehen und konzentriert Wurzelausscheidungen im Boden hinterlassen. Durch großzügiges Austauschen des Bodens wird diese Reaktion des neu zu pflanzenden Baumes verhindert. Oder ein paar Meter Abstand zur alten Wurzel einräumen. Je größer der alte Obstbaum war (Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume, Zwetschge, Aprikose, Pfirsich) desto schwieriger wird es für den neuen Baum weiterzuwachsen. Allerdings wird ein paar Jahre an einem Standort verweilender Baum, keinerlei nennenswerte Auswirkungen auf einen neuen haben.